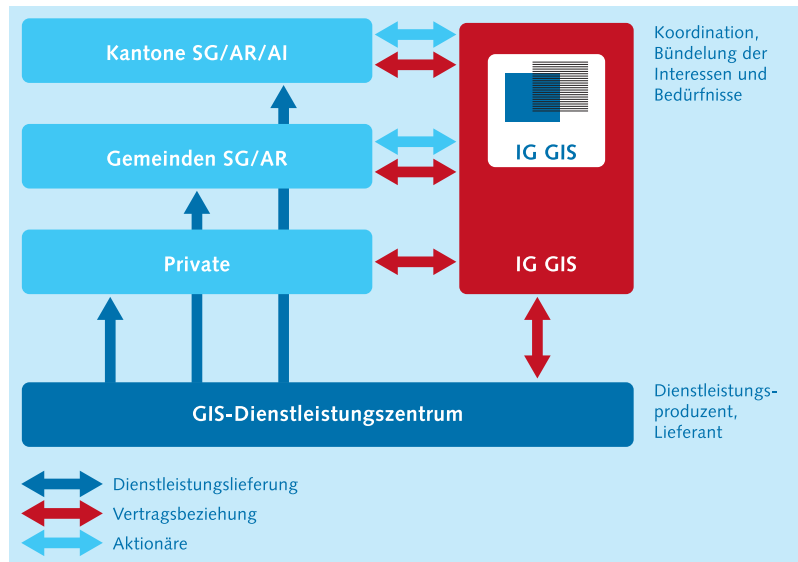


Organisatorische Ausgestaltung

Die Beteiligung von mehreren unabhängigen Endkunden an einer GIS-Verbundlösung macht eine Koordination der Bedürfnisse nötig. Die beteiligten Kantone und Gemeinden haben dazu eine Aktiengesellschaft (Interessengemeinschaft Geografisches Informationssystem, IG GIS AG) gegründet, welche diese Koordinationsaufgaben wahrnimmt. Die beteiligten Verwaltungsstellen sind einerseits Endkunden dieser Aktiengesellschaft und andererseits deren Eigentümer (Aktionäre). Sie sind im Verwaltungsrat der AG paritätisch vertreten.

Die IG GIS AG beschafft die GIS-Dienstleistungen aus der Privatwirtschaft. Der entsprechende Auftrag wird über eine GATT/WTO-Ausschreibung an ein Unternehmen der Privatwirtschaft vergeben. Das nachfolgende Bild veranschaulicht die Vertrags-, Dienstleistungs- und Eigentumsbeziehungen.

Im Internet: www.iggis.ch



E-GEO.CH VERANSCHAULICHT DURCH DIE SOGI

Projekt Geodatenportal Kanton Zürich



Christian Kaul,
Projektleiter Geodatenportal Kanton Zürich

Ausgangslage: Partnerschaft

Seit dem Herbst 2004 wurde im Kanton Zürich in verschiedenen Workshops die Zukunft der Geodatenlandschaft Zürich erörtert. Von Anfang an waren die privaten Nachführungsgeometer, die kommunalen Vermessungsämter und das kantonale Amt für Raumordnung und Vermessung mit den beiden Abteilungen Amtliche Vermessung und GIS vertreten. Die Verhandlungen mit der Swisscom über den flächendeckenden Bezug der AV-Daten verliehen dem Thema weitere Aktualität. Im Herbst 2005 wurde das Projekt Geodatenportal Kanton Zürich mit der klaren Zielsetzung gestartet, gemeinsam, auf partnerschaftlicher Basis ein kantonales Portal zu realisieren. Zu diesem Zweck etablierten die drei Trägerorganisationen private Nachführungsgeometer, kommunale Vermessungsämter und das kantonale Amt für Raumordnung und Vermessung eine gemeinsame Projektorganisation. Aufgrund verschiedener Erkenntnisse während der Planungsarbeit und insbesondere der WEKO-Empfehlung bezüglich des Zugangs zu den AV-Daten wurde entschieden, sich für eine erste Realisierung auf die Daten der Amtlichen Vermessung und die kantonalen Mehranforderungen (Raumplanungsdaten) zu fokussieren.

Lösungsansatz: Klare Aufgabenteilung

Auf dem Portal-Shop befinden sich keine Geodaten. Die Datenserver sind in der Regel regionale Datenzentren, die zusätzlich noch weitergehende Produkte wie Online-Ortspläne, Gemeinde-GIS etc. anbieten. Das Amt für Raumordnung und Vermessung bietet ebenfalls reine Datenserver-Dienstleistungen an. Die Originaldaten sind und bleiben bei der Nachführungsstelle.

Der modulare Aufbau erleichtert die Zuweisung einzelner Aufgaben an die Beteiligten der Organisation Amtliche Vermessung des Kantons Zürich. Geplant ist zurzeit folgende Umsetzung:

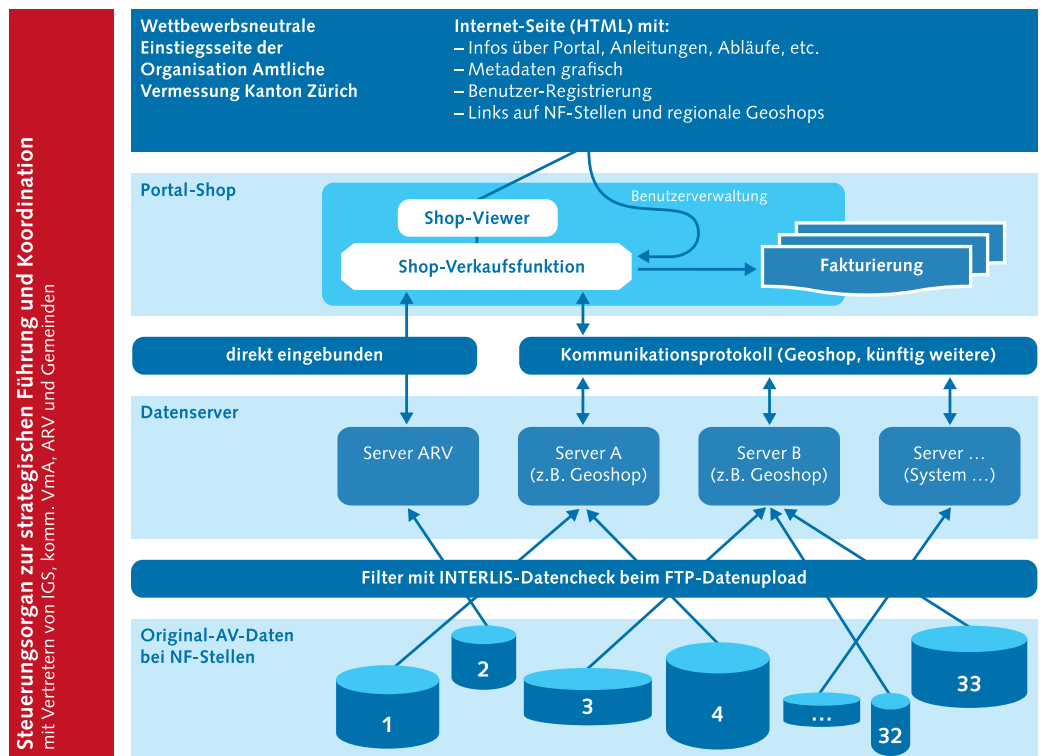
Hauptfunktion	Umsetzung durch:
Steuerungsorgan	Kantonales Amt für Raumordnung und Vermessung, Private, Nachführungsstellen, kommunale Vermessungsämter, Vertreter der Gemeinden.
Einstiegsseite	Alle Beteiligten der Organisation Amtliche Vermessung Kanton Zürich gemeinsam.
Portal-Shop	Kantonales Amt für Raumordnung und Vermessung.
Kommunikation	Handhabung durch Dienstleister Portal-Shop und Datenserver.
Daten-Server	Freier Markt von Dienstleister und ARV.
Daten-Check	Bestehender Online-Checker ZH wird integriert.
Original-Daten	Betrieb der Original-Daten bei der NF-Stelle.

Umsetzung: In Etappen

Bis Ende September 2006 wird eine Pilotanwendung mit den wesentlichen Bestandteilen auf der Basis von Geoshop der Firma infogrips aufgebaut. Parallel dazu werden die Machbarkeitsstudie und das Realisierungskonzept fertig gestellt. Nach Auswertung des Pilots im Herbst 2006 entscheiden die Trägerorganisationen über das weitere

Die Originaldaten sind und bleiben bei der Nachführungsstelle.

Abb. 1: Hauptfunktionen im Geodatenportal Kanton Zürich



Bis Ende September 2006 wird eine Pilotanwendung mit den wesentlichen Bestandteilen auf der Basis von Geoshop der Firma infogris aufgebaut.

Vorgehen. Nach dem zu erwartenden positiven Entscheid übernimmt das neue Steuerungsorgan die Führung des Aufbaus und des späteren Betriebes. Ergeben sich im Betrieb weitere Bedürfnisse (z.B. weitere Geodaten) ist ein weiterer Ausbau möglich.

Anwendung: Flächendeckende, aktuelle Information und effizienter Datenbezug

Wählt ein Interessent das Geodatenportal an, kann er sich auf der klar und einfach gegliederten Einstiegsseite ins Bild setzen, wo welche Daten, Bezugsmöglichkeiten und Beratung zur Verfügung stehen. Durch Zugriff auf den einfach gehaltenen Shop-Viewer kann er sich blattschnittfrei im ganzen Kanton Zürich geografisch orientieren. Entscheidet er sich für einen Datenbezug, sucht sich der Portal-Shop bei den verschiedenen Datenservern die notwendigen Teildatensätze für den bestellten Ausschnitt zusammen, integriert diese in einen einzigen Datensatz und wandelt diesen in das geordnete Lieferformat um. Die Auslieferung erfolgt automatisch per Email an den Besteller.

Vor- und Nachteile: Eine Abwägung

Die geplante Lösung orientiert sich an den bestehenden und bewährten Strukturen im Kanton Zürich. Es sind für das Portal keine neuen zentralen Organisationen erforderlich. Die einfache Gliederung der Funktionen macht eine klare Zuweisung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten möglich.

Beim aufgezeigten Ablauf für den Datenbezug muss sich der Besteller nicht mehr darum kümmern, wo die Daten verwaltet werden. Er kann jederzeit über eine zentrale Stelle beliebige

Datenausschnitte auch über Gemeindegrenzen hinweg bestellen.

Dem gegenüber entsteht durch die Aufteilung der Aufgaben ein erhöhter Koordinationsaufwand, der aktiv wahrgenommen werden muss, aber zur Stärkung der Organisation Amtliche Vermessung Kanton Zürich führen wird.